

Digitaliseret af | Digitised by



Forfatter(e) | Author(s):

Darbes, Francesco.; die Poesie ist von Fr.

Darbes ; die Musik ist von P. Scalabrini.

Der lasterhafte Ehemann : ein musicalisches Zwischenpiel, welches in Kopenhagen vorgestellet werden soll, im Jahr 1750 = <<Il marito vizioso : intermezzo per musica ...

Alternativ titel | Alternative title:

Il marito vizioso.

Udgivet år og sted | Publication time and place: København : gedruckt bey den Berlingischen Erben, [1750]

Fysiske størrelse | Physical extent:

47 s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.





F. Darbes

Al marito vizioso.

Oph., 1750.

56,- 360.

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1.-2.S 56 8°



115608022515

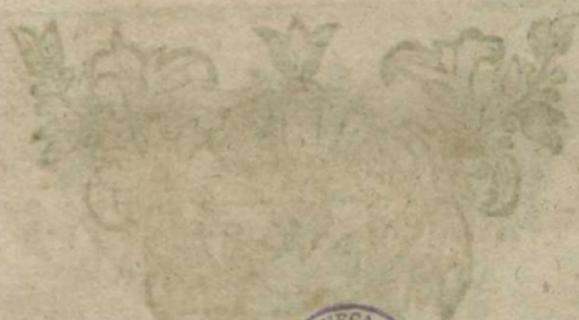
+REX



и

ОТІЯАІМ
ОГОДІУ
СЕДІЯНТИ

ДА РИДДЕР ВІЛХЕЛМ ВІЛХЕЛМ
ДА РИДДЕР ВІЛХЕЛМ ВІЛХЕЛМ



IL
MARITO
VIZIOSO,
INTERMEZZO
PER MUSICA
DA RAPPRESENTARSI IN COPENHAGEN
L'ANNO 1750.

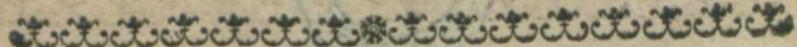


***** * *****

COPENHAGEN,

Nella Stamperia de gl' Eredi di Ernesto Enrico
Berling.

Der
L a s t e r h a f t e
S h e m a n n,
ein musicalisches
S w i s c h e n s p i e l ,
welches
in Kopenhagen vorgestellet werden soll ,
im Jahr 1750.



Kopenhagen ,
Gedruckt bey den Berlingischen Erben .

Interlocutori.

Melinda. La Signora Grazia Mellini Scalabrini,
Virtuosa di Corte di S. M.

Calandro. Il Sr. Pellegrino Gaggiotti, Virtuoso
di Corte di S. M.

LA POESIA
è del
Sr. F. D ARBES.

LA MUSICA
è del
Sr. P. SCALABRINI,
Mastro di Capella di S. M.



Die Personen sind:

Melinde; Frau Grazia Mellini Scalabrini,
Ihro Königl. Majestät Hofsängerin;

Celander; Herr Pellegrino Gaggiotti,
Ihro Königl. Majestät Hofsänger.

Die Poesie

ist von

Hr. Fr. Darbes.

Die Musick

ist von

Hr. P. Scalabrinij,

Ihro Königl. Majestät Kapellmeister.

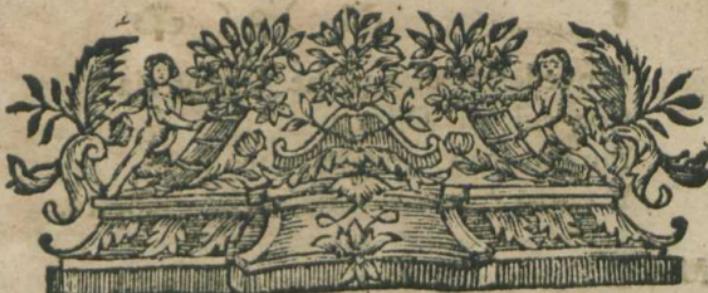


Intermezzo Primo.

Calandro travestito da Donna con Canestra in mano nella quale vi saranno Nastri, e Spille, indi Melinda.

*Ca-
lan-
dro.* **V**iva, viva il mio disegno,
Ch' è ri-uscito a maraviglia,
Chi non è scarso d' ingegno,
Chi lo spirito assotiglia
Il contante mai gli manca
Ma n' à sempre in quantita.

Per poter scialaquare
Io non sapevo cosa mai piu fare.
La moglie piena d' ira
Non mi volea piu in casa
Ed' alle serve comandato avea.
Di non lasciarmi entrar manco un momento;
Or io del mio talento
ò fatto a mio profitto un uso strano,
E fingendomi donna e mercantessa.
Introdotto mi sono, e m' è riuscito



Das erste Swischenspiel.

Calander, als ein Frauenzimmer gekleidet, mit einem Korb in der Hand, worin Bänder und Stecknadeln sind. Hernach Melinde.

Ca-
lan-
der. **S**luck zu! Glück zu meinem Vorhaben!
welches vortrefflich gelungen ist.
Wer keinen Mangel an Witz hat;
wer seinen Verstand anstrenget,
dem mangelt es niemals an Gelde;
aber er hat es nicht allezeit in Ueberfluss.

Um mich lustig zu machen,
wußte ich nicht mehr, was ich thun sollte.
Meine Frau, die sehr zornig war,
wollte mich nicht mehr im Hause leiden,
und hatte den Mägden befohlen,
mich nicht einen Augenblick hineinzulassen.
Nun habe ich von meinen Verstandsgaben
zu meinem Vortheil einen wunderbaren Ge-
brauch gemacht.
Und, indem ich mich als eine Frau und Ver-
käuferin verstelle,
bin ich herein gekommen: und es ist mir gelun-
gen,

Provedermi di qualche Argenteria
 Con cui all' Osteria
 Piu settimane allegro potrò stare,
 E potrò qualche volta anche giuocare.

Mel. Il Diavolo vi porti quante siete
 Bestie senza cervello. E come e quando
 Vi lasciate rubbar il meglio, il buono
 Che lasciato m' avea quel che la sorte
 Per mio fatal destin mi diè in Consorte.
 Misera mè, mi ci mancava questa,
 E l'avverso mio Fato . . .

Cal. (Ora son ruvinato)

Mel. Non contento d' avermi accompagnata
 Con un' indegno, e perfido marito,
 Che de' più infami vizi
 Fà professione aperta e se ne vanta;

Cal. (Ell' à ragion cotanta)

Mel. Ed' or per ignoranza delle serve
 Mi trovo senza colpa in un' istante
 Priva di beni, e priva di contan'e.
 Indegne, sciagurate, io già più volte
 Vi dissi espressamente,
 Che non volevo donne in casa mia,
 E che . . . qual femina è mai quella?
 Fosse forse colei la ladronessa?
 Ma non à nastri nè spille da vendere
 Come le serve mie me l'an descritta.

dass ich mich mit einem Silberzeug versehen habe;
wovon ich im Wirthshause
einige Wochen mich werde lustig machen,
und bisweilen spielen können.

Me. Der Teufel hole euch; so viel euer sind,
Linde. ihr dummen Bestien! Wie und wann
habet ihr das beste, das einzige Gut euch steh-
len lassen,
welches derjenige mir gelassen hat, welchen das
Schicksal
zu meinem Unglück mir zum Ehegatten gegeben
hat?

Ich Elende! das Einzige sollte mir noch fehlen!
Und meinem widrigen Verhängniß. . . .

Cal. (Nun bin ich verloren.)
Mel. ist es nicht genug gewesen, mich
mit einem nichtswürdigen und ruchlosen
Mann zu verbinden,
welcher von den allerschändlichsten Lastern
ein öffentliches Handwerk macht, und sich derselben rühmet.

Cal. (Sie hat in so weit recht)

Mel. Izo finde ich mich noch dazu durch die Unwissenheit der Mägde
ohne Schuld in einem Augenblick
meiner Güter und meiner Baarschaft beraubet.
Ihr Nichtswürdige, ihr Unnütze! ich habe öfters
euch ausdrücklich gesagt,
dass ich keine Weibspersonen in meinem Hause
leiden wollte;

und dass . . . Was ist diese für eine Frau?
Sollte vielleicht dieselbe die Diebinn seyn!
Aber sie hat weder Bänder noch Nadeln zu
verkaufen,
wie meine Mägde mir dieselbe beschrieben haben.

Cal. (Meglio è farla finita)

Mel. Eh bella donna . . eh . . eh . .

Ditemi in cortesia se qui poc' anzi
Una donna vedeste che avea feco
Nastri, e spille da vender?

Cal. Or, or la rincontrai che se ne già
Frettolosa correndo a lungi passi
Per quella stretta via che al Porto guida.

Mel. Misera me . . .

Cal. Ma qual ragion Signora
Tanto v'affligge, e apianger vi costringe?

Mel. L'infame donna che voi rincontraste,
S'introdusse in mia casa col pretesto
Di vender alle serve certi nastri,
E m'involò quel resto
Che un Scelerato, e perfido marito
Giuocatore, ubbriacone, e pien di vizi
Rapirmi ancora non avea potuto.

Cal. Non v'affliggete; forse chi sa
La ladra ancora si ritroverà.

Mel. A voi è nota giacche la vedeste
Poco fa per la via che al Porto guida;
E si di rincontrarla v'accadesse,
E vi riuscisse di farla arrestare;
Io vi prometto, e giuro in fede mia
Eggervi grata, e usarvi cortesia.
Se giammai voi rincontraste
Quella perfida inumana

Che

Cal. (Es ist am besten ein Ende zu machen.)

Mel. Eh, meine gute Frau, eh, eh!

saget mir, ich bitte, ob Ihr hier vor kurzem
eine Frau gesehen habt, welche
Bänder und Mädeln zu verkaufen hatte.

Cal. Eben iſo begegnete ihr, als sie weggieng;
indem sie geschwinde mit weiten Schritten
durch diese enge Gasse lief, die nach dem Hafen
gehet.

Mel. Ich Elende! . . .

Cal. Aber, meine Frau, welche Ursache
betrübet Sie so sehr, und nöthiger Sie zu weinen?

Mel. Das schändliche Weib, dem Ihr begegnet seyd,
hat sich in mein Haus geschlichen, unter dem
Vorwand,
den Mägden gewisse Bänder zu verkaufen,
und mir denjenigen Ueberrest gestohlen,
welchen ein ruchloser und treuloser Mann,
ein Spieler, ein Säufer, und der voll Laster ist,
mir bis dahin noch nicht hatte rauben können.

Cal. Betrüben Sie sich nicht so sehr, wer weiß,
vielleicht wird sich die Diebinn finden

Mel. Euch ist sie schon bekannt: Ihr habt sie
vor kurzem in der Gasse, die nach dem Hafen
gehet, gesehen.

Und wenn es sich zutrüge, daß Ihr ihr begegnen
solltet,

und es Euch gelunge, sie in Verhaft nehmen
zu lassen:

so verspreche ich Euch, und schwöre bey meiner
Treue,

Euch dankbar zu seyn, und meine Erkenntlich-
keit zu beweisen.

Wenn Ihr jemals

dem freulosen unmenschlichen Weibe begegnet,

Che gli argenti mi rubbò,
 Arrestate la immediate
 Afferrate la nel collo,
 Indi i Sbirri allor chiamate
 Ed' in guisa tal oprate
 Che la portino in prigion.

Se per caso quell' indegna
 Arrestarsi non volesse!
 Voi allora d' un gran pugno
 Regalategli quel grugno,
 E tentate di ridurla
 Con la forza alla ragion.

Se giammai.

Cal. Il vostro desiderio, mia Signora
 Abbastanza già intesi, Ora men vado
 In traccia dell' infame ladronessa.

Mel. Ma voi chi siete, e come vi chiamate?

Cal. Io mi chiamo Angioletta per servirvi,
 E son della signora Tesoriera
 La fedele ed antica cameriera.

Mel. Ah! . . ah! . . voi potreste o cara
 Rendermi un gran servizio se voleste.

Cal. E cosa potrei far mai per servirvi?

Mel. Procurarmi col mezzo
 Della Padrona vostra una sol grazia.

Cal. E qual grazia bramate?

Mel. Ch' ella mi proteggesse, e s' impegnasse
 Di reprimer l' audacia, e la violenza
 D' un marito perverso, e pien di vizj,

welches mir mein Silberzeug gestohlen hat:
so nehmet es unverzüglich in Verhaft.

Packet es an am Halse:
als denn ruffet die Hässcher herbei,
und macht es also,
das sie es ins Gefängniß bringen.

Wenn diese Nichtswürdige erwann
sich nicht sollte in Verhaft nehmen lassen
wollen:

so gebet ihr mit der geballten Faust
Eines auf ihr Maul;
und versuchet sie
mit Gewalt zum Gehorsam zu bringen.

Wenn ihr jemals

Cal. Ihr Verlangen, meine Frau,
habe ich zur Gnüge verstanden. Iho gehe ich
hin,

diese schändliche Diebinn zu suchen.

Mel. Aber, wer seyd Ihr, und wie nennt Ihr euch?

Cal. Ich nenne mich Angioletta, Ihnen zu dienen,
und bin der Frau Schatzmeisterinn
getreue und alte Kammerbediente.

Mel. Ha! ha! Ihr könnet, meine liebe Frau,
mir einen grossen Dienst erweisen, wenn Iho
wollet.

Cal. Und was könnte ich denn wohl thun, um Ih-
nen zu dienen?

Mel. Mir durch Vermittelung
eurer Frau, eine einzige Gnade zu wegebrin-
gen.

Cal. Und was für eine Gnade verlangen Sie?

Mel. Das sie mich beschütze, und es auf sich nähme,
die Rühmheit und Gewaltsamkeit
eines verkehrten und lasterhaften Mannes zu
unterdrücken; wel-

Il qual in stato tale m' a ridotto,
Che non ò quasi di che alimentarmi.

Cal. E che dovrebbe far la mia Padrona
Per rendervi contenta?

Mel. Appresso il Giudice
Spalleggiar, e protegger la mia causa
Ed' oprar in maniera
Ch' ei condannato fosse alla Galera.

Cal. (Al mio eroismo, giusta ricompensa)
Ma l'amor congiugale
Non v'inspira per lui qualche pietà?

Mel. S'è reso indegno il perfido
D'ogni mia tenerezza.

Cal. Quando così bramate ora men vado
A l'interceder per voi dalla Padrona
Ogni grazia, e favore.

Mel. In voi dunque m' affido, in voi sol spero
Qualche conforto alle disgrazie mie.

Cal. Io spero in breve vedervi consolata.
(Piu tosto crepa tu donna spietata.)

Alla Padrona mia
Vado a parlar or ora.
(Ma se mai la signora
Sapesse ch' io mi sono
Misero me farei
Per tutti i giorni miei
Privo di Libertà)
Se la ladra ritrovo
Mi farete cortese?
(Con questa almen un mese
In continua allegria

welcher mich in einen solchen Zustand gebracht
hat,

dass ich fast nichts habe, um davon zu leben.

Cal. Und was sollte denn meine Frau thun,
um Sie zu vergnügen?

Mel. Bey dem Richter
meine Sache treiben, und vertheidigen,
und es dahin bringen,
dass er auf die Galeren verdammt würde.

Cal. (Dieses ist eine rechte Belohnung für meine he-
roische That)

Aber flösset Ihnen denn die eheliche Liebe
nicht einiges Mitleiden gegen ihn ein?

Mel. Dieser Treulose hat sich
aller meine Zärtlichkeit unwürdig gemacht.

Cal. Wenn Sie es also verlangen: so gehe ich hin,
um für Sie bey meiner Frau
alle Gnade und Gunst zu erbitten.

Mel. Ich verlasse mich also auf Euch. Bey Euch als-
lein hoffe ich
einigen Trost bey meinem Unglück.

Cal. Ich hoffe Sie in kurzem getrostet zu sehen.
(Hier magst du verrecken, du grausames Weib!)

Ich gehe iho hin,
mit meiner Frau zu reden.

(Aber wenn meine Frau
wüste, wer ich bin:

so würde ich
mein Leben lang elend,
und meiner Freyheit beraubt seyn.)

(Wenn ich die Diebinn finde:
werden Sie gegen mich erkennlich seyn?
(Hiervon will ich wenigstens einen Monat
in beständiger Frölichkeit

Vuo star all'osteria
E ber a faziétà.)

alla Padrona. &c.

Mel. Della Padrona vostra
Se giungo ad' ottenere
Il favore, e la grazia, io vi prometto,
D'esservi liberale.

Cal. Io v' afficuro
Che per ben servirvi
Niente tralascierò dal canto mio.

Mel. Addio Angioletta, addio.
Tosto che avete qualche buona nuova
Eccovi la mia casa.

Cal. Serva sua mia Signora.
Mel. Ah infame Donna.

Cal. Signora pria sentite.

Mel. Quest' è la robba mia.

Cal. Tanto mia come tua.

Mel. Come! tu sei ribaldo!
Olà Guardie, olà gente.

Cal. Acquetati perversa, o in questo punto
Con le mie proprie mani
Faccio di te un sacrificio a Pluto.

Mel. Indegno ed' ancor osi
Minacciarmi così! ola Gente.

Cal. (Convien placarla) oh Cara
Ed' amata consorte,
Tu ben sai . . .

Mel. Che un perfido tu sei.

Cal. T' inganni o cara

Mel. D'una vita si amara
Uscir saprò ben tosto. Ad ascoltarimi
Il Giudice è già pronto.

E che

im Wirthshause zehren,
und mich satt trincken.)

Ich gehe ic.

Mel. Wenn es mir gelingt,
von eurer Frau
diese Kunst und Gnade zu erhalten: so verspreche ich Euch,
gegen Euch erkennlich zu seyn.

Cal. Ich versichere Sie,
daß, um Ihnen wohl zu dienen,
ich auf meiner Seite nichts unterlassen werde.

Mel. Lebet wohl, Angiolella, lebet wohl.
So bald ihr etwas Neues habt:
so sehet Ihr hier mein Haus.

Cal. Ihre Dienerinn, meine Frau.

Mel. Was für ein schändliches Weib!

Cal. Frau, hören Sie doch zuvor.

Mel. Dieses ist mein Geräthe.

Cal. Eben so viel mein als dein.

Mel. Wie! du bist es, du Bösewicht!
Holla! Wache, holla! Leute.

Cal. Beruhige dich, du arges Weib: oder in diesem Augenblick
will ich mit meinen eigenen Händen
aus dir dem Pluto ein Opfer machen.

Mel. Du Nichtswürdiger unterstehest dich noch,
also zu drohen! holla! Leute.

Cal. (Es ist am besten sie zu besänftigen.) O meine
und geliebte Ehegattinn! (theure
du weisst wohl.

Mel. Daß du ein Treuloser bist.

Cal. Du betrügst dich, meine Geliebte.

Mel. Von einer so bittern Lebensart
werde ich mich bald zu befreyen wissen.
der Richter ist schon bereit, mich zu hören.

- Cal.* E che puo la Giustizia?
 Fra il marito e la moglie sempre mai
 Furon comuni le richezze e i beni.
Mel. Ma la vita che meni . . .
Cal. E scelerata è ver
 Ma ti prometto . . .
Mel. Vane promesse
 A cui non presto fede.
Cal. Spesso talor succede
 Al fallo il pentimento.
Mel. Simil proponimento
 Già facesti piu volte. Alla Galera
 Co' pari tuoi potrai . . .
Cal. Indegna e tanto ardisci!
Mel. Non v' è castigo infame
 Per punirti bastante.
Cal. Eh! Eh! troppo t' inoltri.
Mel. Delle tue sceleragini il castigo
 Aspetta tosto, che tosto l'avra.
 E tardi forse allor ti pentirai.

Duetto.

- Cal.* Ma chi sei tu, che pretendi
 Comandar a me, che sono
 Tuo marito, e tuo signor?
Mel. Per marito tu che intendi,
 Forse quel che in abbandono
 Lascia moglie, e figli ancor?
Cal. Lo sai tu che se m' irriti
 Ti saprò romper la testa?
Mel. Ci vorrebbe ancora questa
 Birbo, ladro, traditor.
Cal. Conforte amata
 Perdona o cara,

E trop.

- Cal. Und was vermag denn das Recht?
 Zwischen einem Ehemann und seiner Frauen
 sind immer
 das Vermögen und die Güter gemein gewesen.
 Mel. Aber die Lebensart, die du führtest
 Cal. Ist gottlos, es ist wahr.
 Aber ich verspreche dir. . . .
 Mel. Eitele Versprechungen!
 welchen ich keinen Glauben beymesse.
 Cal. Indessen folget doch öfters
 auf das Vergehen die Neue.
 Mel. Dergleichen Vortrag
 hast du schon öfters gethan. Auf die Galerien
 mit deines Gleichen! Da wirst du können . . .
 Cal. Du Nichtswürdige! du unterstehest dich so
 viel?
 Mel. Es ist keine schandvolle Züchtigung
 dich zu strafen hinlänglich.
 Cal. Eh, eh! du nimmst dir zu viel heraus.
 Mel. Für deine Missetaten erwarte die Strafe
 bald: indem du sie bald bekommen wirst.
 Und als denn wird es vielleicht dich späte gereuen.
- D u e t t.
- Cal. Aber wer bist du, die du dir herausnimmst,
 mir zu befehlen, der ich
 dein Mann und dein Herr bin?
 Mel. Was versthest du durch einen Mann?
 Vielleicht einen, der
 seine Frau, und seine Kinder dazu, verlässt.
 Cal. Weißt du, daß, wenn du mich aufbringest,
 ich dir werde wissen den Kopf entzwey zu schlagen?
 Mel. Dieses woltest du noch,
 du Schelm, Dieb, Verräther?
 Cal. Geliebte Ehegattin;
 Bergieb mir, o Theure.

Mel. E'troppo amara
La vita mia.

Cal. Per cortesia
Non adirarti.

Mel. Io non voglio piu mirarti
Poiche sol per tua cagione
Son ridotta in povertà.

Cal. Ma per certo lei non à
Di dolersi gran ragione!

Mel. Su via dunque vanne presto
Entra in casa, prendi l' resto
Per poter piu scialaquar.

Cal. Ma quand' anche ciò facesse
Prenderei la robba mia
Che del tutto io son Padron.

Mel. Si vedrà se sei Padrone.

Cal. Lo vedrai che son Padrone.

Mel. Io non credo che vi sia
Scelerato piu di tè.

Cal. Io non credo che si dia
Più fantastica di tè.

Fine del Primo Intermezzo.

Mel. Mein Leben
ist gar zu elend.

Cal. Ich bitte dich,
seyn nicht zornig.

Mel. Ich will dich nicht mehr sehen:
weil ich allein um deinetwillen
in Armut gebracht bin.

Cal. Aber, gewiss! sie hat nicht
grosse Ursache sich zu beklagen.

Mel. Wolan! gehe also gleich wieder
ins Haus, und nimm den Rest,
um noch weiter schwelgen zu können.

Cal. Aber, wenn ich auch dieses thäte;
so würde ich mein eigen Gerärthe nehmen:
weil ich von allem Herr bin.

Mel. Man wird sehen, ob du Herr bist.

Cal. Du wirst sehen, daß ich Herr bin.

Mel. Ich glaube nicht, daß
ein grösserer Bösewicht sey, als du bist.

Cal. Ich glaube nicht, daß es
eine wunderlichere Frau gebe, als du bist.

Ende des ersten Zwischenspiels.



Intermezzo Secondo.

Melinda, indi Calandro.

Mel. La mia giusta ragion, e le mie lagrime
 Che sparsi genuflessa avanti l'Giudice,
 L'anno alfin persuaso a dar sentenza
 Contro l'infame, e perfido marito,
 Che fu sinor delle disgrazie mie
 La fatal, e funesta rea cagione.
 Già da i Birri in Prigione
 Vien costudito, e forse avanti sera
 Sarà al fine condotto alla Galera.

Caland. accompagnato da due Soldati.

Cal. Diavol! non mi stringete tanto!
 Già dalle vostre mani
 Fuggir non posso, nè fuggir io bramo!
 Deh per pietade almeno
 Fermatevi un momento, e concedetemi
 Ch' io possa prender fiato;
 Un pover disgraziato
 Merita alfine qualche compassione!

Mel. Indegno furfantone
 Pur ti veggio una volta
 Vicino a conseguir de' tuoi misfatti
 La pena meritata.

Cal. Ah! mia consorte amata
 Pietà, pietà ti chieggio, e ti prometto
 D'esserti in avvenire
 Ubbidente qual figlio, o servitore.

Mel.

Das zweyte Zwischenspiel.

Melinde, und hernach Calander.

Mel. **N**eine gerechte Ursachen und meine Thränen,
welche ich auf den Knien vor dem Rich-
ter vergossen,
haben ihn endlich bewogen, einen Spruch
gegen meinen schändlichen und treulosen Mann
zu thun:
welcher bis dahin von meinem Elende
die unglückliche und betrübte Ursache gewesen ist.
Er wird schon von den Häschern im Gefängniß
verwahret, und wird vielleicht noch vor Abend
endlich auf die Galeren gebracht werden.

Cal. von zweien Häschern begleitet.

Cal. Beym Teufel! halter mich nicht so vest.
Ich kann doch aus euren Händen
nicht fliehen, und ich verlange auch nicht das
von zu fliehen.

Ey, um Gottes Willen! halter doch
einen Augenblick stille, und erlaubet mir,
dass ich Lust schöpfen könne.

Ein armer Unglückseliger
verdienet endlich einiges Mitleiden.

Mel. Du nichtswürdiger Schelm!
so sehe ich dich einmal
nahe daben, für deine Missethaten
den verdienten Lohn zu empfangen.

Cal. Ach! meine geliebte Ehegattinn,
ich bitte dich um Mitleiden, um Erbarmen,
und ich verspreche dir,

dir ins künftige
gehorsam zu seyn, wie ein Sohn, oder Bedienter.

Mel. Perfido, traditore

E credi ancor con finte tue promesse
Deludermi, ingannarmi!

Già la Galera perfido
Pronta t' attende, vanne.

Cal. E pure a dirti il vero

Per tal' abitazione

Io non mi sento molta inclinazione.

Mel. E pure e forza

Ti conduranno i Birri.

Cal. (Se non avessi questo

Che il Zingaro mi diede!)

Ne v'è per me pietà?

Mel. Non la meriti ingrato.

Cal. (Quest' anello incantato

Te la farà vedere)

Tu sei pur mia conforte?

Mel. La mia perversa sorte

Così vuol per mia pena.

Cal. Deh lo Sdegno raffrena

E pensa che al fin sono.

Mel. Un scelerato un perfido

Un marito perverso. Olà Soldati

Conducete costui al suo castigo.

Cal.

Mel. Du Treuloser! Verräther!

Glaubst du noch, mit deinen erdichteten Ver-
sprechungen

mich zu hintergehen, und zu betrügen?

Iko ist die Galere, du Treuloser,
schon bereit, und erwartet dich. Gehe fort.

Cal. Indessen, um dir die Wahrheit zu sagen,
befinde ich zu einem solchen Aufenthalt
bey mir keine sonderliche Neigung.

Mel. Und indessen werden die Häschter mit Gewalt
dich wegführen.

Cal. (Wenn ich nicht diesen hätte,
welchen der Zigeuner mir gegeben!)
So ist denn kein Erbarmen für mich?

Mel. Du verdienest es nicht, du Undankbarer!

Cal. (Dieser bezauberte Ring
wird dir es zeigen.)
Du bist doch meine Ehefrau.

Mel. Mein widriges Schicksal
will es so zu meinem Unglück.

Cal. Eh! mäßige doch deinen Unwillen,
und gedenke, daß ich doch bin

Mel. Ein Bösewicht, ein Treuloser,
ein gottloser Mann. Holla! Häschter,
führret diesen zu seiner Strafe.

Cal. Piano, adagio, fermate.

Ascolta almeno, o cara
Una parola ancora.

Mel. Che dir potrai? Lasciatelo
Quivi ancor un momento.

Cal. (Che bel divertimento
E mai questo per me.)

Mel. Su via brigati presto.

Cal. Conforte io ti protesto
Mutar in avenir vita, e costumi.

Mel. Lo dicesti piu volte, or non è tempo
Piu d' ingannarmi indegno.

Cal. Dunque giunge a tal segno
L' odio tuo contro me? Dunque vorrai
Viver senza marito?

Mel. Stimo miglior partito
Viver sola, che teco accompagnata.

Cal. Dunque non v'è pietà?

Mel. La speri in vano.

Cal. Misero me. O caso acerbo, e strano.
Vado, cara, alla Galera
Parto già consorte addio,
Ma di questo pianto mio
Abbi almen qualche pietà.

- Cal. Sachte, gemach, halter stille:
höre doch wenigstens, o Theure,
nur noch ein Wort.
- Mel. Was kannst du sagen? Lasset ihn
hier noch einen Augenblick.
- Cal. (Was für ein artiges Vergnügen
ist dieses für mich!)
- Mel Wolan, mache geschwinden fort.
- Cal. Meine Frau, ich bezeuge dir,
ins Künftige mein Leben und meine Sitten zu
ändern.
- Mel. Du hast es so viele Male gesagt: nun ist es
nicht mehr Zeit,
mich zu betrügen, du Nichtswürdiger!
- Cal. So gehet also dein Hass
gegen mich so weit? Also willst du
ohne Mann leben?
- Mel. Ich halte es für besser,
alleine zu leben, als mit dir verbunden zu seyn.
- Cal. Also ist denn kein Mitleiden?
- Mel. Du hoffest es vergebens.
- Cal. Ich Elender! o widriger, o herber Zufall!
Ich gehe, o Geliebte, auf die Galeren.
Ich gehe schon. Lebe wohl, meine Frau.
Aber habe doch mit diesen meinen Thränen
wenigstens einiges Mitleiden.

Mel.

Mel. Quasi l'antico affetto

Qualche pietà mi risvegliava in petto.

Cal. Consorte io parto. Almeno

Guardami una sol volta.

Mel. Mirarti più non voglio

Vanne. Ma che . . . Soldati

Egli è fuggito. In quella Casa

Seguitelo, arrestatelo.

Esce vestito da Cavaliere.

Cal. Poder del Mondo río, da questa casa,

Che pretendete, cosa mai certate?

Mel. Signor non vi adirate

Cercano un Malfattore . . .

Cal. Son Cavalier d'onore

E di queste minuzie, io non mi euro.

Mel. Credetemi vi giuro

Che poc'anzi s'asfose. . .

Cal. Figlia mia non son cose

Queste per un par mio.

Poder del mondo río son Cavaliere,

E frà breve farò forse officiale;

Il mio genio marziale

Mi chiama alle battaglie, al sangue, all'armi.

Gia di comandar parmi

Mel. Die alte Neigung

erreget fast einiges Mitleiden in meiner Brust.

Cal. Meine Frau, ich gehe. Wenigstens

siehe mich noch nur ein einziges mal an.

Mel. Ich will dich nicht mehr sehen.

Gehe fort. Aber, was? . . . Ihr Hässcher,
er ist entwischet. In diesem Hause
verfolget ihn, und nehmet ihn in Verhaft.

Cal. Kommt heraus als ein Cavalier gekleidet.

Es verflucht! was verlanget ihr
in diesem Hause? was sucht ihr?

Mel. Mein Herr, erzürnen Sie sich nicht:

sie suchen einen Missethäter.

Cal. Ich bin ein vornehmer Cavalier,
und ich bekümmere mich nicht um diese Kleinig-
keiten.

Mel. Glauben Sie mir; ich schwöre Ihnen,
das er vor Kurzem sich hier versteckt hat.

Cal. Meine Tochter, diese sind nicht Dinge
für meines Gleichen.

Beym Henker! ich bin ein Cavalier,
und in Kurzem werde ich vielleicht ein Officier
Mein Friegerischer Geist (seyn).
ruffet mir zu Schlachten, zum Blutvergiessen,
zu den Waffen.

Es deucht mich, daß ich schon

Un esercito intero , ed assediare
Trenta fortezze , ed' espugnarle ancora.

Mel. Di cio son persuasa , ma vi replica
Che il mio fatal destino. . . .

Cal. Furioso m' avvicino
Alle nemiche squadre , e con furore
Attacco l'ala dritta. Il mio valore
S'avanza , e giunge al centro
Del corpo di battaglia , e qui seguito
Da miei seguaci valorosi e arditi
Porto meco l'orror , la strage , il sangue
Dovunque il passo , o il guardo solo giro ;
E in brevi istanti miro
D'innimici trafitti ingombro il suolo.
Poi del favor di Marte
A tempo profitando , incalzo , e sieguo
L'innimico già vinto , e in pezzi taglio
Le Trinciere , i Cannon , l'armi , e l'Bagaglio
Non v'è piacer maggiore
Che il comandar in guerra
E con voce guerriera
Gridar tutto in furore.

ein ganzes Heer commandire, und
dreyssig Festungen belagere, und sie auch erobere.
Mel. Hier von bin ich versichert: aber ich antworte
Ihnen,

dass mein unglückliches Verhängniß . . .

Cal. Ich nähre mich wütend
den feindlichen Schaaren, und mit Wut
greiffe ich den rechten Flügel an. Meine Tapfer-
keit

gehet fort, und dringet bis zur Mitte
des Corps der Schlacht: und von dannen
mit meinem tapfern und mutigen Gefolge be-
gleitet,

führe ich mit mir Schrecken, Niederlage und
Blut.

Wo ich nur vorbeugehe, oder nur meine Blicke
hinrichte,

da sehe ich in wenigen Augenblicken
die Feinde niedergemacht, und den Boden bedeckt.
Hernach, indem ich mir die Kunst des Mars
und die Zeit zu Ruhe mache, dränge und ver-
folge ich

den schon überwundenen Feind, und haue in
Stücken

die Schanzen, Canonen, Waffen und Bagage.

Es ist kein größeres Vergnügen,
als das Commandiren im Kriege;
und mit einer kriegerischen Stimme
alles in Wut zu setzen.

Ah . . . Gebt acht. Präsentirt das Gewehr.
 Gewehr hoch, Gewehr beym Fuß.
 Niederleget das Gewehr.
 Certo maggior diletto
 Piacer maggior non v' è.

Mel. Costui è pazzo al certo. Or che faremo ?
 E pur in quella casa egli s' asceose ;
 Entratevi cercate.

Esce vestito d' Armenio.

Cal. Che volete da qui, chi dimandate ?
Mel. (Cieli che veggo mai, io son di fasso)
Cal. (Or vuò prendermi spacco)
 Sin nell' Armenia o Cara
 Delle vostre bellezze giunse il grido ,
 E da remoto lido
 Sol per mirarvi o bella io trassi l' piede.

Mel. (Quest' è un' altro impazzito.)

Cal. Quivi il mio cor vi chiede
 La libertà d' amarvi. . . .

Mel. Signor non saprei darvi
 Risposta convenevole
 Al strano complimento che mi fate.
 Al certo v' ingannate.

Cal. Come ! che ! voi non siete
 La vaga Doralice ?

Mel.

Ha! . . Gebt Acht! Präsentirt das Gewehr;
Gewehr hoch; Gewehr beym Fuß;
Niederlegt das Gewehr.

Gewiß, eine grösse Freude,
und ein grösseres Vergnügen giebt es nicht.

Mel. Dieser ist gewiß ein Narr. Aber was sollen
wir ißt thun?

Er hat sich doch in diesem Hause versteckt.
Gehet hinein und suchet.

Cal. Kommt heraus, als ein Armenier gekleidet.
Was wollet Ihr hier? Was sucht Ihr?

Mel. (O Himmel, was sehe ich! ich bin ganz ausser
mir.

Cal. (Nun will ich mir eine Lust machen.)
Bis in Armenien, o Theure,
ist das Gerücht von Ihrer Schönheit erschollen.
Und von einem entfernten Lande bin ich,
bloß um Sie zu sehen, o Schöne, hieher ge-
wandert.

Mel. (Dieser ist ein anderer Narr.)

Cal. Allhier sucht mein Herz von Ihnen
die Erlaubniß, Sie zu lieben . . .

Mel. Mein Herr, ich weiß nicht,
auf das wunderliche Compliment, das Sie mir
machen,

Ihnen eine geziemende Antwort zu geben.
Sie betrügen Sich unfehlbar.

Cal. Wie denn! Sie sind nicht
die angenehme Doralice?

Mel. V' ingannate Signor. Un' infelice
 Moglie son' io d'un perfido marito,
 Che dovea in quest' istante
 Trovar nella Galera, alle sue colpe
 La meritata pena; ma l'iniquo
 Si esentò dal castigo, con la fugga.

Cal. E soffrir potevate frà catene
 Il consorte veder?

Mel. Assai mi duole
 Ch' egli fuggito sia.

Cal. Sapiate figlia mia
 Che non lice alla moglie
 Serbar contro il marito, odio, o livore.

Mel. Mi spaventa il timore
 Di rivedelo vivo un' altra volta.

Cal. Dunque 'l vorresti morto?

Mel. In simil guisa il Cielo
 Consolarmi potrebbe.

Cal. Meglio per voi farebbe
 Riconciliarvi feco, e di bel nuovo
 Riaccender d' Imeneo la bella face.

Mel. Perderei in tal guisa, ogni mia pace
 Mirar piu non voglio
 Quel perfido indegno.

Mel. Sie betrügen Sich, mein Herr. Ich bin ein
unglückliches

Eheweib eines treulosen Mannes,
welcher in diesem Augenblick
auf den Galeren die verdiente Strafe
für seine Schuld finden sollte. Aber der Bd.
gewicht

hat sich von der Züchtigung durch die Flucht
befreyet.

Cal. Und Sie konnten es übers Herz bringen,
Ihren Ehegatten in Ketten zu sehen?

Mel. Es schmerzt mich genug,
daß er entflohen ist.

Cal. Wissen Sie, meine Tochter,
daß es einem Weibe nicht erlaubt ist,
gegen seinen Mann Hass und Groll zu hegen.

Mel. Mich ängstigt die Furcht
ihn ein ander Mal wieder lebendig zu sehen.

Cal. Also wollten Sie, das er todt wäre?

Mel. Auf diese Weise
könnte der Himmel mich trösten.

Cal. Es würde für Sie besser seyn,
sich mit ihm zu versöhnen, und aufs Neue
Hymens schöne Fackel wieder anzuzünden.

Mel. Ich würde auf solche Weise alle meine Ruhe
Ich will nicht mehr (verlieren.
diesen treulosen Nichtswürdigen sehen.

Piu dura d' un scoglio ,
 Ripiena di sdegno ,
 Qual' orrido mostro
 Soprolo abborir.

In petto m' accende
 Vendetta , e furore .
 Nemico m' offende
 Chi quel traditore
 Con pene , e tormenti
 Non voglia punir .

Cal. Dunque per quel ch' io sento
 Perdonar non volere al vostro sposo .

Mel. Ne men mirarlo voglio

Cal. Cio non mi da cordoglio .

Fate pur l'adirata insino a tanto
 Ch' io ritorni a pregarvi , e v'assicuro
 Che il vostro sdegno durerà molt' anni .

Parte .

Mel. Vanne pazzo che sei con la malora .
 Olà non piu dimora
 Entrate in quella Casa .

Esee da Lache .

Cal. Servo sua mia Signora , siete voi
 Quella a cui questa Lettera vien diretta ?

Mel. (Quest' è un'altra ricetta)

Vediam . All' Illustrissima Signora ,

Ich werde härter als ein Fels
und voll Unwillens seyn:
und diese scheußliche Missgeburt
zu verabscheuen wissen.

Meine Brust ist entbrannt
von Rache und Zut
Derjenige ist mein Feind und beleidigt mich,
der diesen Verräther
mit Strafen und Martern
nicht belegen will.

Cal. Also wollen Sie, so viel ich mercke,
Ihrem Ehegatten nicht verzeihen?

Mel. Ich will ihn nicht einmal sehen.

Cal. Nun, so seyen Sie denn entrüstet, bis
ich sie wieder bitte: so versichere ich Sie,
dass Ihr Zorn viele Jahre dauren wird.

Gehet ab.

Mel. Gehe du Narr, zum Henker!

Holla! gehet ohne weiteren Verzug
in dieses Haus.

Cal. Kommt heraus als ein Laufer.

Cal. Ihr Diener, meine Frau, sind Sie
diejenige, an welche dieser Brief gerichtet ist?

Mel. (Dieses ist ein anderer Zufall.)

Laßt sehen. An die Wohlgebohrne Frau,

La marchesa Violante Frigimenola.

Prendi non viene a me.

Cal. E a chi va dunque?

Mel. Io non lo so, cercane altrove..

Cal. Non conoscete dunque

Voi tutte le marchesi ?

Mel. Io conosco il malanno che ti coglia,

Và che a tutt' altro penso

Che di teco scherzar.

Parte.

Cal. Dunque men vado.

Mel. Con tutti i Diavoli.

Io credo che in quest' oggi

Congiura a danni miei tutto l'inferno;

E son resa lo scherno

Della plebe piu vile, e degli stolti.

Finiamola una volta. In quella casa.

Entrate e non uscite

Senza l' indegno.

Esce da Nana.

Cal. Hvad vil de Karle som er her? Hvad vil hun ha?

Mel. Det Danske Sprog jeg ey forstaer.

Parlate Italiano ?

Cal. Si mia Signora un poco.

Mel.

die Marquisinn Violante Frigimenola.

Nehmt ihn: er ist nicht an mich.

Cal. An wen ist er denn?

Mel. Ich weiß es nicht: suchet sie anderwerts.

Cal. Kennen denn Sie nicht

alle Marquisinnen?

Mel. Ich kenne den Henker, der dich holen mag!

Gehe: denn ich denke an etwas ganz anderes,
als mit dir zu scherzen.

Gehet weg.

Cal. Ich gehe also fort.

Mel. Zu allen Teufeln!

Ich glaube, daß heute die ganze Hölle
zu meinem Schaden sich verschworen hat.
Und ich bin ein Spott
des niedrigsten Pöbels und der Narren gewor-
den.

Laßt uns einmal ein Ende machen. Gehet
in dieses Haus, und gehet nicht heraus,
ohne den Nichtswürdigen.

Cal. Kommt heraus als eine Zwerginn.
Hvad vil de Karle, som er her? Hvad vil Hun
ha?

Mel. Det danske Sprog jeg ey forstaer.

Nedet ihr Italiänisch?

Cal. Ja, meine Frau, ein wenig.

Mel. Chi siete voi?

Cal. Son Zitella onorata

E come tal da tutti riputata.

Sapiate ch' io cerco condizione

Poiche son da piu di senza Padrone.

Mel. (Oh bella figurina) In cortesia
Ditemi in quella casa chi dimora?

Cal. V' abita una Signora che volea
Avermi al suo servizio.

Mel. Voi?

Cal. Per Cameriera

Dovevo servir, ma la Padrona

Di mio genio non è.

Mel. Dunque convieni altrove

Miglior forte cercar.

Ma voi che fate? a i Soldati,

In quella casa entrate, e quell' indegno

Procurate trovar.

Cal. (In fede mia

Lo cercherete in vano.)

(Or provar voglio se mi riconosce).

Mel. Come! indegno tu sei!

Ola Soldati eccovi. . .

Cal. Non t'adirar ben mio sentimi, ascolta.

Mel. Wer seyd Ihr?

Cal. Ich bin eine ehrliche Jungfer,
und als eine solche bey allen angesehen.

Wissen Sie, daß ich eine Condition suche:
indem ich keine Herrschaft habe.

Mel. (O welche schöne kleine Figur!) Saget mir,
ich bitte,

wer in diesem Hause wohnet.

Cal. Es wohnet eine Frau darin,
welche mich in ihren Diensten haben wollte.

Mel. Euch?

Cal. Ich sollte als Kammerjungfer
dienen. Aber die Frau
ist nicht nach meinem Sinn.

Mel. Dahero werdet Ihr anderwerts
ein besser Glück suchen müssen.
Aber was macht denn Ihr? zu den Häschern.
Gehet in dieses Haus, und suchet
den Nichtswürdigen zu finden.

Cal. (Bey meiner Treue:
Ihr werdet ihn vergebens suchen.)
(Nun will ich sehen, ob sie mich kennet.)

Mel. Wie! Du Nichtswürdiger du bist es?
Holla! Häfcher; da ist er . . .

Cal. Erzürne dich nicht meine Geliebte, laß mich reden,
und höre mir zu.

Mel. Perfido ingannator che dir mi vuoi?

Cal. Che la Giustizia mai

Non m' avrà in suo poter:

Che quest' Anel il qual virtu rinchiude

Di trasformarmi, e in un' istesso istante

E figura, e sembiante

Mi fa cambiare; illeso

D'ogni, e qualunque insulto saprà rendermi.

Mel. (Misera mè che sento. Or che far deggio?)

Cal. Cara perdon vi chieggio e ti prometto

Non darti piu cagion di dispiacere.

Mel. Me l' prometti da vero?

Cal. Te lo prometto, e giuro.

Mel. Or forgi dunque, e credimi!

Quella che pria ti fui fedel consorte.

Cal. Cara quanto la forte

A cagion del tuo amor mi fa felice.

Mel. Ora sperar mi lice

Una vita piu lieta, e piu tranquilla,

Mel. Du treuloser Betrüger! was willst du mir sagen?

Cal. Dass das Gericht mich niemals,
in seiner Gewalt haben wird:
dass dieser Ring eine solche Kraft in sich hält,
mich zu verwandeln, und ich in einem Augen-
blick

die Figur und Gestalt
an mir verändern kann: ich werde mich
von allem und jedem Angriff frey zu machen
wissen.

Mel. (Zeh elende! was vernehme ich? Was soll ich
iht thun?)

Cal. O Theureste! ich bitte dich um Vergebung,
und verspreche dir,
dir nicht weiter Ursache zu einigem Missvergnü-
gen zu geben.

Mel. Aber versprichst du es aufrichtig?

Cal. Ich verspreche es, und schwöre dir es zu.

Mel. So stehe denn auf, und glaube mir,
dass ich, wie vorher, deine getreue Ehegattin
seyn werde.

Cal. O Geliebte! wie sehr macht das Schicksal
wegen deiner Liebe mich glücklich!

Mel. Iho darf ich
ein fröhlicheres und ruhigeres Leben hoffen.

Und

a due. { E lungi dalle pene, e da i tormenti
 Vivremo in avvenir lieti, e contenti.

Duetto.

Cal. E si grande il mio contento
 La mia gioja è si perfetta,
 Che di piu non so bramar.

Mel. Io nel Core già risento
 Un piacer che mi diletta,
 Che non posso a te celar.

Cal. M' ami tu dunque da vero?
 Sei tu ancor l'anima mia?
Mel. Il mio amor sempre sincero
 Ti assicura che mi sei
 Caro quanto questo cor.

Cal. Se la gioja non raffreno
 A tuoi piedi mi vedrai
 Semivivo venir meno.

Mel. Tu ben mio non crederai
 Che l' ardor ch' io tengo in seno
 Mi riduce già a languir.

Cal. { Sempre o Cara
Mel. o Caro tu farai

a due. del mio amor l' unico oggetto.

Beyde { Und wir werden von allen Qualen und Mar-
tern entfernt,
ins Zukünftige fröhlich und vergnügt leben.

Duett.

Cal. Mein Vergnügen ist so groß;
meine Freude ist so vollkommen,
daß ich nichts mehr zu verlangen weiß.

Mel. Ich empfinde schon in meinem Herzen
ein Vergnügen, das mich erfreuet,
welches ich dir nicht verhehlen kann.

Cal. Liebst du mich denn wahrhaftig?
Bist du noch meine geliebte Sele?

Mel. Meine Liebe, die allezeit aufrichtig ist,
versichert dich, daß du mir
so lieb bist, als dieses Herz.

Cal. Wo ich die Freude nicht mäßigte:
so würdest du mich zu deinen Füssen
halb todt sehen.

Mel. Du, mein Schatz, wirst kaum glauben,
daß die Glut, welche ich in meinem Busen fühle,
mich schon dahin bringet, daß ich schmache.

Cal. { Du wirst, o Geliebte,
Mel. o Geliebter, allezeit

Beyde der einzige Gegenstand meiner Liebe seyn.

Mel. Ed' in segno del mio affetto

La mia destra prendi ancor.

Cal. Ed' in segno del mio affetto

Con la destra eccoti l' cor.

a due. O che gioja, o che diletto

Che cagiona un vero amor.

IL FINE.



Mel. Und zum Zeichen meiner Zuneigung
nimm auch diese meine Hand.

Cal. Und zum Zeichen meiner Zuneigung
hast du hier mit der Hand zugleich mein Herz.
Beyde. O was ist es für Freude! o was für Lust!
die eine wahre Liebe verursachet.

ENDE.



ପାତ୍ର ପାତ୍ର
କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ
କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ
କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ
କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ
କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ



